



## GANZTAGSSCHULE REALSCHULE HOHENHAMELN

### Grundsätze der Leistungsmessung und –bewertung im Fach Englisch 2023/24

Die Beobachtung, Feststellung und Bewertung der Lernergebnisse haben eine pädagogische Funktion der Ermutigung, Förderung, Selbsteinschätzung und Lernkorrektur.

Die Erziehungsberechtigten haben das Recht über den Leistungsstand und insbesondere über Lernschwierigkeiten informiert zu werden.

Die schriftliche und mündliche Leistung ist nicht nur punktuell zu bewerten, vielmehr sollen Lernprozesse in die Note einbezogen werden.

Notensprünge zwischen den Leistungen in der Grundschule und der 5. Klasse (1.Halbjahr) sind zu beachten.

Die **schriftlichen Lernkontrollen** erfassen die sprachlichen Leistungen der SuS getrennt nach den kommunikativen Teilkompetenzen (Hörverstehen, Leseverstehen, Schreiben, Sprechen). In diesem Schuljahr ist die Sprachmittlung erneut zu vernachlässigen. Sie wird in der zentralen Abschlussarbeit (ZAA) der 10. Klassen nicht überprüft.

Die schriftlichen Lernkontrollen sind zu zensieren. Sie sollten u.a. offene Aufgaben enthalten, deren Bewältigung produktive Sprachbeherrschung und ggf. Kreativität erfordert. Der Schwierigkeitsgrad sollte gestaffelt sein.

Wortschatz und Grammatikaufgaben werden in Klassenarbeiten nicht überprüft.

Bei **Hörverstehensaufgaben** ist Rechtschreibung und Grammatik außer Acht zu lassen, bei **Leseverstehensaufgaben** spielen diese Kriterien eine untergeordnete Rolle.

Für die Bewertung von verfassten Texten ist die Sprachrichtigkeit sowie der Inhalt zu gleichen Anteilen zu bewerten. Grundsätzlich sind Deskriptoren anzuwenden, wobei die Textlänge darüber entscheidet, ob diese zusammengefasst oder getrennt in die Wertung bezogen werden. Pro Schuljahr sind 4-6 Lernkontrollen zu schreiben.

Alle zwei Jahre wird eine Klassenarbeit durch eine mündliche Prüfung ersetzt. Dies wird in der Regel im 6. und 8. Jahrgang stattfinden. Die Prüfung wird von zwei Englischkräften durchgeführt, wobei eine Person die Prüfung leitet und die andere Protokoll führt. Die Prüfung findet in Zweiergruppen statt. Im Unterricht sollen die Schüler\*innen entsprechend auf die Prüfung vorbereitet werden.

Zu allen Fertigkeiten liegen entsprechende Anforderungen in Form von Deskriptoren vor.

#### Prozentuale Verteilung der Notengewichtung bei schriftlichen Arbeiten:

91 – 100%	= 1
80 – 90%	= 2
65 – 79%	= 3
50 – 64%	= 4
25 – 49%	= 5
0 – 24%	= 6

- Die **mündliche Mitarbeit** umfasst die Fertigkeitsbereiche Hörverstehen, Leseverstehen, Sprechen und Dialogfähigkeit

Bewertungskriterien sind:

- kommunikative Lösung von Aufgaben
- Grad der sprachlichen Korrektheit
- Differenzierte Verwendung der sprachlichen Mittel
- Grad der Eigenständigkeit
- Qualität und Quantität der Beiträge

#### - **Fachspezifische Leistungen**

Hierzu zählen:

- Umgang mit Wörterbüchern
- Aussprache aus dem phonetischen Alphabet entnehmen
- Landeskundliches Grundwissen
- Anwendung neuer technischer Medien
- Grad der sprachlichen Korrektheit
- Differenzierte Verwendung der sprachlichen Mittel
- Teilnahme am Fremdsprachenwettbewerb / Schüleraustausch
- Erstellen von Plakaten o.ä.

Es sollen mindestens 3 mündliche Zensuren pro Halbjahr erteilt werden. Sie setzen sich zusammen aus mündlicher Beteiligung, mind. 3 Wortschatzüberprüfungen und der **Verstehenskompetenz**. Die Gewichtung unterteilt sich folgendermaßen:

**Mündliche Beteiligung:** 36% der Gesamtnote (mündliche Mitarbeit, Qualität der Leistung)

**Wortschatz- Grammatiküberprüfungen o.ä.:** 12% der Gesamtnote

**Fachspezifische Leistung:** 12% der Gesamtnote

Die Gewichtung zwischen mündlicher und schriftlicher Leistung beträgt 60% : 40%